

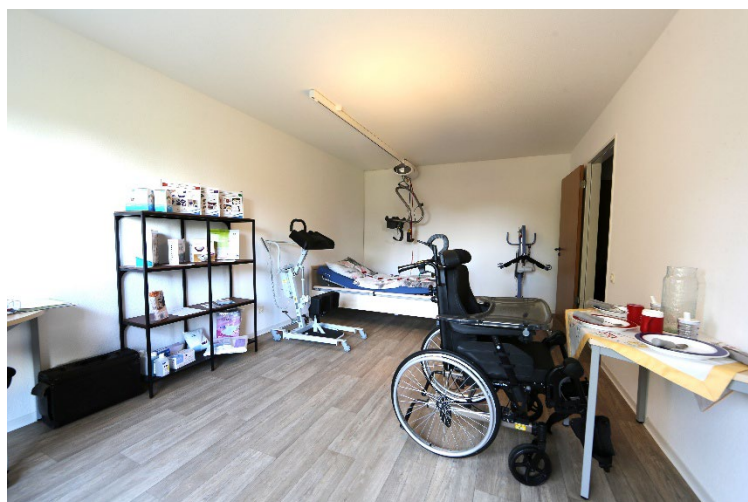


Landkreis Dahme-Spreewald

Lebensumfeldgestaltung

Stadt Königs Wusterhausen

Das Projekt „Lebensumfeldgestaltung“ stellt den Menschen mit seinem individuellen Unterstützungsbedarf in den Mittelpunkt. Durch passgenaue Hilfen in der eigenen Häuslichkeit und im direkten Wohnumfeld entstehen alltagsnahe Lösungen, die Selbstständigkeit stärken und Nachbarschaften einbinden. Ziel ist es, pflege- und hilfebedürftigen Menschen ein möglichst langes, selbstbestimmtes Leben in ihrem vertrauten Zuhause zu ermöglichen und ihre Lebensqualität nachhaltig zu sichern.



Einblicke in das Projekt und in den Showroom.
Bilder: AWO Wildau GmbH

Was ist Ihr Angebot?

Im Mittelpunkt unseres Projekts steht der Mensch mit seinem gesamten Unterstützungsbedarf. Wir verbinden Hilfe vor Ort und in der Häuslichkeit, angepasst auf die individuelle Wohnsituation der Menschen. So schaffen wir alltagsnahe Lösungen, stärken Nachbarschaften und unterstützen pflege- und hilfebedürftige Menschen dabei, möglichst selbstbestimmt in ihrem vertrauten Umfeld zu leben.

Projektziel

Wir möchten erreichen, dass Menschen so lange wie möglich selbstbestimmt in ihrem vertrauten Zuhause leben können. Durch vorausschauend gestalteten und angepassten Wohnraum lassen sich Umzüge in Pflegeheime oft vermeiden. Gleichzeitig unterstützen wir dabei, die eigene Haushaltsführung nach den persönlichen Möglichkeiten aufrecht zu erhalten. Das stärkt Selbstbewusstsein, Unabhängigkeit und Lebensqualität bis ins hohe Alter.

Die Ausgangslage in der Kommune

Derzeit nutzen etwa 2.000 Pflegebedürftige in Königs Wusterhausen ab Pflegegrad 2 Versorgungsleistungen im ambulanten Setting; im Vergleich dazu nur etwa 440 Anspruchsberechtigte die vollstationäre Versorgung (Pflegestatistik Brandenburg 2021). Um dem Wunsch der Menschen zu entsprechen und diesen zu realisieren, braucht es geeignete Wohnformen und Wohnkonzepte, Umbau- und Gestaltungsmaßnahmen abgestimmt auf den Bedarf und die Bedürfnisse der zu Pflegenden, aber in erster Linie Information, Aufklärung und Beratung. Hauptziel ist die Stärkung der ambulanten Versorgung und der damit verbundene Verbleib in der eigenen Häuslichkeit. Die Stadt Königs Wusterhausen war sich ihrer kommunalen Aufgabe bewusst und startete 2021 dieses Projekt.

Mit wem arbeiten Sie zusammen?

Mit der Stadt Königs Wusterhausen und der AWO Wildau GmbH.

Wo steht das Projekt aktuell?

Seit Beginn entwickelt sich unser Projekt durchweg positiv. Mit unserem speziell gestalteten Showroom gehen wir nun einen besonders wertvollen Schritt. Wir schaffen eine einladende Plattform, auf der Hilfsmittel erlebbar werden. Er dient als zentrale Anlaufstelle für die Beratung. Hilfsmittel können unter fachlicher Einführung und Aufsicht ausprobiert und erfahrbar gemacht werden. Parallel findet eine umfangreiche Beratung zu Anpassungsmöglichkeiten in der Häuslichkeit statt. Aktuell möchten wir unseren Showroom für Menschen mit Unterstützungsbedarf bekannter machen.

Erkenntnisse

Erfolgsfaktoren

Die im Rahmen des laufenden Projekts durchgeführten Ortsbegehungen sollen weiterhin durchgeführt werden. Sie sind von zentraler Bedeutung für die Identifikation alltäglicher Barrieren für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige. Durch gezielte Analysen direkt vor Ort können Hindernisse in der Wohnumgebung erkannt und individuelle Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden. Dies umfasst sowohl bauliche Anpassungen als auch Empfehlungen zu Hilfsmitteln, die den Alltag erleichtern. Ergänzend dazu bietet das Projekt „Lebensumfeldgestaltung“ weiterhin mobile Beratungen, um maßgeschneiderte Unterstützungsangebote anzubieten und eine langfristige Verbesserung der Lebensqualität zu ermöglichen.

Herausforderungen

Sehr unterschiedliche Lebenslagen und Bedarfe älterer Menschen erschweren es, ein einheitliches Bedarfsbild zu entwickeln und passgenaue Maßnahmen abzuleiten. Die zeitlich befristete Projektarbeit ist herausfordernd. Fehlende Planungssicherheit erschwert langfristige Strategien, bindet Ressourcen und verhindert, dass nachhaltige Strukturen verlässlich aufgebaut werden können. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Königs Wusterhausen können wir die Projektziele dennoch erfolgreich voranbringen.

Wie gewährleisten Sie, dass Sie die Zielgruppe erreichen?

Durch die starke Vernetzung mit Anbietern pflegerischer Versorgungsleistungen und themenbezogener Selbsthilfegruppen sowie lokalen Akteuren und Dienstleistern sind wir als verlässlicher, engagierter Ansprechpartner in der Arbeit mit Menschen mit pflegerischen Bedarfen bekannt. Ebenso leisten wir eine aktive und kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit durch unsere regelmäßige Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Stadt Königs Wusterhausen. Damit stellen wir sicher, dass wir für unsere Zielgruppen sichtbar und ansprechbar bleiben.

Tipps für Nachahmende

Wer ein Projekt dieser Art aufbauen möchte, benötigt vor allem starke Netzwerke, eine sichtbare Präsenz im Quartier sowie eine alltagsnahe Beratung, ergänzt durch das dafür notwendige fachliche Know-how.

Autorin: Susanne Ziervogel

Kontakt

AWO Wildau GmbH

Gerd Wagner, Susanne Ziervogel

Adresse: Chausseestraße 81, 15711 Königs Wusterhausen

E-Mail: fb_care@awo-wildau.de

Website: www.awo-wildau.de

Impressum

Hrsg.: Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg (FAPIQ)

Behlertstraße 3A | 14467 Potsdam

www.fapiq-brandenburg.de | V.i.S.d.P. Katharina Wiegmann